Deutscher Bundestag
1. Wahlperiode
1949

Drucksache **Nr. 3309**

Kleine Anfrage Nr. 263

der Abgeordneten Dr. Dr. Nöll von der Nahmer und Genossen

betr. Wertpapierbereinigung.

Nach einer vom Amt für Wertpapierbereinigung erteilten Auskunft schwebten am 31. Dezember 1951 noch 300 000 sogenannter „Kammerfälle", darunter allein 123000 in Westberlin und 56000 in Nordrhein-Westfalen.

1. Ist die Bundesregierung bereit, in Verhandlungen mit den Ländern darauf hinzuwirken, daß die Zahl von z. Z. 64 Kammern für Wertpapierbereinigung an 27 Landgerichten wesentlich erhöht und damit im Interesse der Wertpapiersparer eine wesentliche Beschleunigung der Verfahren erreicht wird?

2. Welche weiteren Maßnahmen beabsichtigt die Bundesregierung, um den Abschluß der Wertpapierbereinigung zu beschleunigen? Wann ist insbesondere mit einer Gesetzesvorlage zur Durchführung der §§ 42, 43 des Wertpapierbereinigungsgesetzes zu rechnen?

3. Zu welchem Zeitpunkt ist nach Ansicht der Bundesregierung mit dem Abschluß des Verfahrens zu rechnen?

4. Liegen Statistiken vor über die Durchführung von Strafverfahren wegen krimineller Anmeldungen?

Bonn, den 22. April 1952

Dr. Dr. Nöll von der Nahmer
Dr. Hoffmann (Lübeck)
Dr. Preusker
Dr. von Golitschek
Dr. Hoffmann (Schönau)
Dr. Will
Funcke
Dr. Henn
Mayer (Stuttgart)
Dr. Mende und Fraktion

Druck: Buchdruckerei R. Madel, Bonn, Bonner Talweg 106
Alleinvertrieb: Dr. Hans Heger, Andernach, Breite Str. 80, und Wiesbaden. Nietzschestraße 1